

WIRTSCHAFT

Neue verheerende Zahlen: Eine Konkurswelle rollt durch Deutschland



19.11.2025 - 16:23 Uhr



Ein gutes halbes Jahr nach dem Amtsantritt der neuen Regierung um Bundeskanzler Friedrich Merz mache sich ökonomische Ernüchterung breit, analysiert die *Neue Zürcher Zeitung*.

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten trotz großer staatlichen Fiskalimpulse für 2026 nur ein verhaltenes Wachstum. Der erwartete Anstieg des BIP im kommenden Jahr sei jedoch ein Strohfeuer, meint Commerzbank-Chefökonom Jörg Kramer, da Strukturreformen fehlten. „Das ist schade, der Mittelstand hat bessere Rahmenbedingungen verdient.“



Jörg Wilhelm Krämer, Chefvolkswirt der Commerzbank AG

Viele Mittelständler kämpfen ums Überleben

Statt vom erhofften Aufschwung zu profitieren, kämpfen viele Mittelständler ums Überleben. „Die durch das Land laufende Pleitewelle wird immer höher“, schreibt die NZZ. Im kommenden Jahr könnte die Anzahl der Insolvenzen in Deutschland von 25.000 auf bis zu 30.000 klettern, erwartet Atradius, ein globaler Anbieter von Kreditversicherungen und Wirtschaftsinformationen. Dabei könnten die Forderungsausfälle auf einen Rekordwert von bis zu 65 Milliarden Euro steigen.

68 Prozent mehr Insolvenzen als in den Jahren 2016 bis 2019

Ernüchternd ist auch der Insolvenztrend des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH). Danach ist die Zahl der Insolvenzen von Personen- und Kapitalgesellschaften im Oktober um 1.533 angestiegen. Das waren 5 Prozent mehr als im Vormonat und 68 Prozent mehr als in einem durchschnittlichen Oktober der wirtschaftlich guten Jahre 2016 bis 2019. Damit setzte sich der seit Monaten anhaltende Trend fort.

Von den zehn größten Insolvenzen im Oktober seien knapp 13.000 Arbeitsplätze betroffen gewesen. Schließungen großer Arbeitgeber führten häufig zu erheblichen, dauerhaften Einkommens- und Lohnverlusten bei den

betroffenen Beschäftigten, hieß es vom IWH.

Mehr NIUS:

Ökonom Hans-Werner Sinn sieht Deutschland wegen „ruinöser Klimapolitik“ am Abgrund

KOMMENTARE

Zeige 1 von 21

Hendrik L.

19. November 2025, 16:34

Das wird jetzt wahrscheinlich (nicht zuletzt in einschlägigen Formaten des umstrittenen ÖRR) als Erfolg in der sog. „Klimapolitik“ verkauft werden...

 21  0  3 Jetzt kommentieren

 Melden

Anna K.

19. November 2025, 16:35

Wenigstens dient DE noch als Beispiel für die ganze Welt: als ein abschreckendes!

 21  0  2 Jetzt kommentieren

 Melden

Lutz L.

19. November 2025, 16:59

Nur für NIUS INSIDER User – Jetzt abonnieren, um zu kommentieren
Der Trend wird sich irgendwann kehren, wenn das Maximum überschritten ist, kann es nur bergab gehen. Also ruhig Blut; schau' mir mal, wie die Sache sich entwickelt.

 3  1  2 Jetzt kommentieren

JETZT MITMACHEN

 Melden

Sie haben bereits einen Account?

Ben D.

ANMELDEN

19. November 2025, 16:29

Ein gewichtiges Opfer für die Rettung des Wetters. Können wir stolz drauf sein. Ich freue mich, dass wir überall im Land die Windräder aufgestellt haben - als weit sichtbares Zeichen massiven Intelligenzmangels.

 18  0  0 Jetzt kommentieren

 Melden

ANALYSE

„Deutschlandplan“ der AfD:
Zwei Drittel der zwölf Punk...

von Julius Böhm